



NETZE



**DIE DEUTSCHE
BAUINDUSTRIE**
BAUEN UND SERVICES



DIE BAHNINDUSTRIE.
VERBÄNDE DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V.

Adressaten:

- Mitgliedsunternehmen der Verbände der Bauwirtschaft und Bahnindustrie
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bauprojekten der DB Netz AG und DB Station & Service AG

15.07.2017

Information über das Projekt Nachtragsmanagement 4.0 zur schnelleren und effizienteren Nachtragsbearbeitung bei der DB AG und ihren Bauauftragnehmern

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Deutsche Bahn und die Verbände der Bauwirtschaft und Bahnindustrie befinden sich seit 2014 in einem intensiven Dialog zur Verbesserung der Nachtragssituation in Bauprojekten der Deutschen Bahn. Zwischen der Deutschen Bahn und den Verbänden besteht Einigkeit, dass Nachträge Ressourcen beim Auftraggeber und beim Auftragnehmer binden und somit eine schnellere Bearbeitung der Nachträge von hoher Bedeutung ist. Dies einerseits auch um die Liquidität beim Auftragnehmer aufrechtzuerhalten, andererseits um die Budgetsicherheit beim Auftraggeber kurzfristig herzustellen.

Ein zentrales Ergebnis des Dialogs ist die Gründung des DB-Projekts Nachtragsmanagement 4.0. Neben DB-internen Maßnahmen zur Verbesserung des Nachtragsmanagements bilden 7 kooperative Maßnahmen das Herzstück dieses Projekts. Die kooperativen Maßnahmen betreffen Handlungsfelder, die von der Deutschen Bahn, den Bauverbänden und der Bahnindustrie gemeinsam als entwicklungsfähig identifiziert wurden.

Die kooperativen Maßnahmen wurden in den letzten 2 Jahren gemeinschaftlich von Vertretern der Deutschen Bahn und der Bauverbände/Bahnindustrie koordiniert. Die Bearbeitung der Themen erfolgte in gemeinsamen Teams, bestehend aus operativen Vertretern der Deutschen Bahn und Vertretern der Mitgliedsunternehmen der Bauverbände und der Bahnindustrie. Ziel der kooperativen Maßnahmen ist die Optimierung und Beschleunigung der Nachtragsprüfung und -zahlung. Es wird eine weitere Reduzierung der Durchlaufzeit für Nachträge sowie eine Erhöhung der Qualität der Nachträge erzielt.

Die in den kooperativen Maßnahmen gewonnen Ergebnisse sind in die Umsetzung bzw. Erprobung gegangen.

...

In der Anlage erhalten Sie einen ersten kurzen Überblick über die kooperativen Maßnahmen. Weitere detaillierte Information zu den einzelnen Maßnahmen erfolgen jeweils rechtzeitig vor Einführung einer Maßnahme. Die Unternehmen erhalten dazu Informationen von ihren Verbänden. Die Deutsche Bahn unterrichtet ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bauunternehmen, die nicht Mitglied eines Verbandes sind, werden über dieses Schreiben bzw. über die Umsetzung der Maßnahmen anhand der Einkaufsplattform der Deutschen Bahn AG informiert.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der schrittweisen Umsetzung der kooperativen Maßnahmen zu einer schnelleren und effizienteren Nachtragsbearbeitung kommen können. Das kann allerdings nur gelingen, wenn wir weiterhin gemeinschaftlich diese Ziele verfolgen. In diesem Sinne setzen wir auf Ihre Unterstützung bei der Umsetzung der kooperativen Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Roland Bosch

Vorstand DB Netz AG - Produktion (I.NP)



Rolf Reh

DB Station&Service AG - Bau- und Anlagenmanagement (I.SB)



Prof. Dr. Dirk Rompf

Vorstand DB Netz AG - Netzplanung und Großprojekte (I.NG).



Michael Gilka

HGF Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.



Michael Knipper

HGF Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.



Felix Pakleppa

HGF Zentralverband Deutsches Baugewerbes e.V.



Dr. Ben Möbius

HGF Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V.

Anlage

Übersicht der Kooperativen Maßnahmen

VRI-Projekt Nachtragsmanagement 4.0

Übersicht der Kooperativen Maßnahmen



DIE BAHNINDUSTRIE.
VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V.

K1 Vollständige Digitalisierung des Nachtragsprozesses

- Nutzung einer gemeinsamen internetbasierten digitalen Nachtragsplattform zum Austausch aller nachtragsrelevanten Dokumente von der VOB-Anzeige bis zur Beauftragung des NT-Angebot, einschließlich des Nachtragseinreich- und -prüfplans
- Daraus ergeben sich Vorteile wie z.B.:
 - Verkürzung der Durchlauf- und Bearbeitungszeit durch digitales Einreichen von Dokumenten
 - Erhöhung der Datenqualität durch digitalen Datenfluss (Entfall von Postwegen und Medienbrüchen) und automatisierter Vollständigkeitsprüfung
 - hohe Transparenz in der Nachtragsabwicklung durch Statusanzeige und verfügbare Dokumentation
- Erfordernisse der Bauwirtschaft/Bahnindustrie, insbesondere Schnittstelle Nachtragsplattform zu den Unternehmen, werden über den Beirat der Bauwirtschaft/Bahnindustrie in der Entwicklungsphase eingebracht und vertreten
- Entwicklung der Nachtragsplattform Ende 2016 gestartet; Pilotierung der Nachtragsplattform startet in 08/2017; das Rollout in 2018

K2 „NEuPP – Relaunch“ (Ankündigung, Einreichung, Prüfung und Bezahlung von Nachträgen)

- Neue, einheitliche Formulare „Protokoll NEuPP-Startgespräch“ und „Nachtragseinreich- und -prüfplan“ erstellt (werden in Nachtragsplattform integriert)
- Der weiterentwickelte NEuPP-Prozess wurde zum 01.05.2017 in den DB-Konzernbauvertrag eingeführt
- Konsequente Anwendung des NEuPP-Prozesses (> 1 Mio. Auftragsvolumen) wird über die Nachtragsplattform sichergestellt
- 7 regionale „NEuPP Relaunch“-Veranstaltungen zum NEuPP-Prozess für die Projektbeteiligten auf AG und AN Seite durchgeführt

K3 Verbesserung Prozess „Mehrkostenanzeige / Anordnung“

- Weiterentwicklung der „Anzeige von Leistungsänderungen“ mit detaillierten Anforderungen an die Darstellung der Bau-Soll/Bau-Ist-Abweichung
- Dadurch Vorteile für AG und AN wie z.B.:
 - Erleichterte und damit schnellere Prüfbarkeit für AG, ob Leistungsänderung vorliegt
 - Schnelle rechtsverbindliche Entscheidung des AG bzgl. Anordnung, dadurch frühe Rechtssicherheit für AN
 - Bei anschließender Einreichung des Nachtrags schnellere Prüfung „dem Grunde nach“
- Pilotierungsphase bei DB bis Ende 2017

VRI-Projekt Nachtragsmanagement 4.0

Übersicht der Kooperativen Maßnahmen



DIE BAHNINDUSTRIE.
VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V.

K4 Ressourcen und Kompetenzen / Verantwortlichkeiten im Projekt

- Rollenklärung der Projektbeteiligten (AG, AN und insbesondere BÜW) mit Blick auf einen verbesserten Zuschnitt der Verantwortlichkeiten zur Entlastung der Projektleiter
- Prüfung für projektbezogene Zusammenarbeit von sog. gemeinsamen „NT-Teams“ (AG + AN) mit dem Ziel Kontinuität und Qualität in der NT-Bearbeitung zu verbessern
- Erstellung eines Konzepts für gemeinsame Schulungen zwischen AG und AN mit dem Schwerpunkt Nachtragsmanagement

K5 Anpassung Abschlagszahlungsprozess Nachträge

- Mitteilung NT-Verhandlungstermin erfolgt mit der 3. Quittung („Prüfung dem Grunde nach“) innerhalb von 40 Kalendertagen
- dadurch ist Notwendigkeit einer Abschlagszahlung einzelfallbezogen zu entscheiden
- auf Wunsch des AN ist weiterhin eine Abschlagszahlung möglich
- Maßnahme wurde zum 01.04.2017 eingeführt

K6 Kommunikation in die Projekte

- Erstellung von Kommunikationskonzepten für die jeweiligen Maßnahmen, um eine qualifizierte und kontinuierliche Kommunikation innerhalb der Bauwirtschaft und DB zu gewährleisten

K7 Ausführungsplanung im QG mit AN-Bau

- Überarbeitung der Anlage 2.8 zum Bauvertrag und Implementierung in den DB-Konzernbauvertrag erfolgt
- die Quality Gate ANBau wurden angepasst